

# «Künstler müssen monetäre Überlebenschancen erhalten»

Kultureinrichtungen sind während des Lockdowns stark gefordert. Die «Linth-Zeitung» hat nachgefragt, wie sie über die Runde kommen. Heute bei Fritz Schoch, Präsident vom Verein Kultur Schänis.

von Urs Schnider

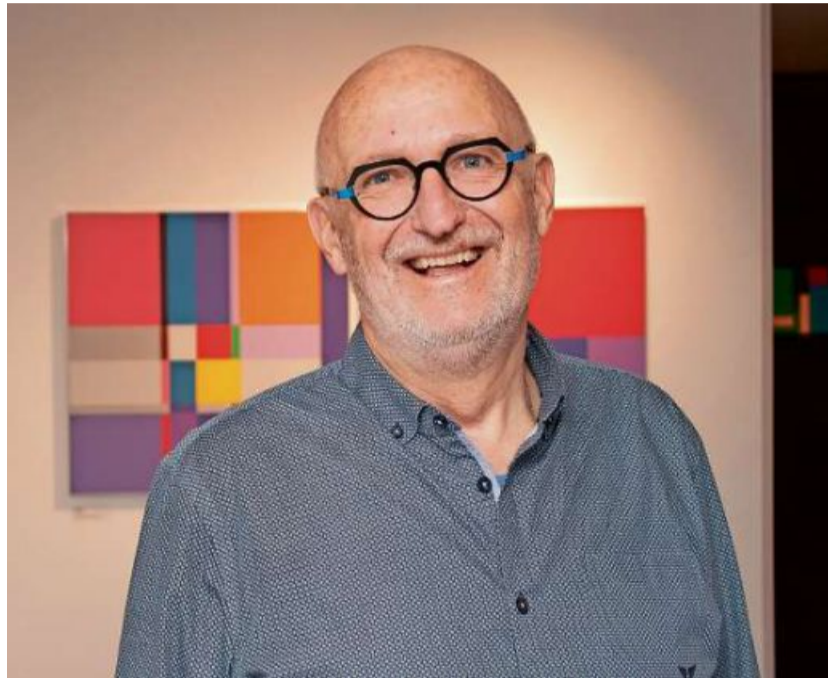
Die Massnahmen des Bundes treffen nicht nur Unternehmen wie Läden, Fitnessstudios, Restaurants oder Kinos hart, weil sie auf behördliches Geheiss hin ihre Geschäfte dichtmachen mussten. Faktisch geschlossen haben auch Museen und Konzertveranstalter. In einer Serie beleuchtet die «Linth-Zeitung», wie es den bekannten Kulturhäusern und örtlichen Vereinen in der Coronapandemie ergeht. Ergeben sie sich ihrem Schicksal oder schaffen sie kreative Lösungen, wie vielleicht ein Konzert oder ein Museumsbesuch auch online stattfinden könnte? Erhalten sie Unterstützung – oder unterstützen sie selber Künstlerinnen und Künstler? Der Uzner Kunstkenner und Ehrenpräsident des Kunstvereins Oberer Zürichsee, Bruno Glaus, hatte sich in einem Interview mit dieser Zeitung erstaunt gezeigt, wie wenig Innovation der Kulturbetrieb an den Tag lege (Ausgabe vom 19. Februar). Jetzt zeigen die Kulturhäuser, was sie während des Lockdowns zu bieten haben.

## Fritz Schoch, in welcher Form ist Kultur Schänis von der Coronapandemie betroffen?

**FRITZ SCHOCH:** Unser Veranstaltungsort, das Eichen in Schänis, ist geschlossen, Veranstaltungen gibt es keine. Es finden daher keine physischen Begegnungen statt, währenddem im vergangenen Jahr die Nutzung bis 30 Personen eingeschränkt werden konnte – dies bei einer maximal möglichen Besucherzahl von 80 Personen.

## Haben Sie spezielle Angebote geschaffen, mit denen Sie Kulturinteressierte trotz Corona erreichen können?

Die Pandemie löst nicht «nur» kulturelle Ohnmacht aus, sondern auch Kreativität. Die Ausstellung «Harmonikal» von Peter Kuyper konnte nicht mit einer üblichen Vernissage eröffnet werden. Der Verein Kultur Zürichsee-Linth, mit Cornelia Brändli als Präsidentin und Bruno Glaus als Interviewer, führte in einem viel beachteten Zoom-Meeting die Mitglieder durch die grossartige Ausstellung. Das filmische Werk von Björn Halverson kann



Das Lachen nicht verloren: Fritz Schoch bietet Kunst via Zoom und Youtube an. Pressebild

auf der Homepage [www.kultur-schaenis.ch](http://www.kultur-schaenis.ch) gesichtet werden.

## Gibt es weitere innovative Ideen, mit denen Sie den Kulturbetrieb aufrechterhalten können?

Wir sind im Vorstand aktiv an der Gestaltung 2021 dran, immer mit der Ungewissheit einer Durchführung. Leider fielen unter anderem das Konzert von Marc Amacher wie auch die Lesung von Gerold Späth aus. Es werden neue Termine gesucht.

## Was halten Sie von den Massnahmen des Bundes generell und auf Ihre Situation bezogen?

Der Verein Kultur Schänis hat ein Schutzkonzept zusammen mit der Politischen Gemeinde erarbeitet, welches im Jahr 2020 mehrere Male zum Tragen kam. Da wir keine Eventagentur sind, bestehen auch keine grossen Verpflichtungen, wenn die Einnahmen fehlen. Wir bedauern die fehlenden sozialen Kontakte. Aber wir verstehen die Massnahmen und können damit auch umgehen.

## Erhalten Sie Hilfgelder von Bund, Kanton oder gar der Gemeinde?

Wir erhalten keine Hilfgelder der öffentlichen Hand, haben aber auch keine Gesuche gestellt. Wir sind der Meinung, dass Kunstschaffende die finan-

zielle Unterstützung mehr brauchen. Der Politischen Gemeinde Schänis sind wir sehr dankbar, dass wir die Räumlichkeiten im Eichen kostenfrei benutzen können. Sehr viel Wert sind die Sponsoren, welche uns auch im vergangenen Jahr aktiv unterstützt haben, ebenso der Verein Kultur Zürichsee-Linth. Der Verein Kultur Schänis ist nicht gewinnorientiert ausgerichtet. Es überwiegt die Freude an der Kultur, so arbeiten der gesamte Vorstand und die Mitglieder ehrenamtlich.

## Können Sie beziffern, ob und wie hoch Ihr Umsatzverlust aufgrund von Corona bisher ausgefallen ist?

Im vergangenen Jahr konnten von den 26 Veranstaltungen deren acht nicht durchgeführt werden. Die Pandemie hat unsere Besucherzahl auf einen Drittel der Möglichkeiten eingeschränkt, ebenso war feststellbar, dass eine grosse Zurückhaltung der Besucherinnen und Besucher da war. Wir waren und sind der Meinung, dass die

«Wir bedauern die fehlenden sozialen Kontakte. Aber wir verstehen die Massnahmen.»

soziale Aufgabe, auch für die Kunstschaffenden, ein wichtiger Aspekt der Kultur ist, auch wenn mal nur fünf Besucherinnen und Besucher kommen. Der Umsatzverlust belief sich auf rund 50 Prozent. Das heisst schlussendlich, dass das vergangene Jahr dem Verein rote Zahlen bescherte. Wir gehen davon aus, dass es 2021 ähnlich sein wird.

## Besteht die Gefahr, dass es Ihre Institution nach Corona nicht mehr geben wird?

Nein! Dank breiter Unterstützung ist das Kult zur beliebten Institution geworden – auch über Schänis hinaus.

## Haben Sie Reaktionen oder Anfragen um Hilfe von Künstlern, Musikvereinen, Kulturschaffenden?

Beim ersten Lockdown haben wir den Künstlern, welche im Kult nicht auftreten konnten, einen Betrag überwiesen, im Sinne von: Wir denken an euch. Im zweiten Lockdown haben wir die Kunstschaffenden angefragt, ob sie die Gage für verschobene Konzerte, Auftritte oder Lesungen bereits jetzt beziehen wollen, was teilweise mit Freude angenommen wurde. Beide Gesten wurden sehr geschätzt.

## Wie schätzen Sie die Situation im Zusammenhang mit Corona, Kultur oder den Behördenmassnahmen ein?

Die Gratwanderung von Meinungen, Müssen und Sollen ist riesig. Wichtig ist, dass Künstlerinnen und Künstler monetäre Überlebenschancen erhalten und vor allem nie den Glauben an ihre eigene Zukunft verlieren. Kunst ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Unsere Gedanken sind aber auch bei allen anderen, die von der Pandemie hart getroffen wurden.

## Wie geht es Ihnen persönlich in dieser ganzen Situation?

Die gesamte Situation macht einerseits müde und andererseits nachdenklich. Es sind ermüthende Momente, wenn Veranstaltungen abgesagt werden müssen, auf die wir uns seit Langem freuen. Kunstschaffende sind aber in jeder schweren Zeit auch Hoffnungsträger, und es gibt dank Corona auch viel neue Kreativität – auch im Vorstand. Das möchten wir all unseren Mitgliedern, Besucherinnen und Besuchern vermitteln.

## Follow me



**1 Geschlossene Sonnenterrassen:** Das stösst nicht überall auf Verständnis.

**2 Forderungen an Bund:** Die St. Galler Regierung setzt sich für Forschere Lockerungen ein.

**3 Vom Papst verfügt:** Churer Bischof Bonnemain bleibt mindestens fünf Jahre im Amt.



«Immer, wenn beim Skirennen Werbung kommt, steht das Kind auf, geht zum Fernseher und schreit 'chaufemer nid, chaufemer nid, chaufemer au nid!», bis es vorbei ist.

@gabrielvetter

Folgen Sie uns auf Twitter: @linth\_zeitung

## IMPRESSUM

## Linth-Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster. Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Rapperswil-Jona und Schmerikon.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

**Chefredaktion** Reto Furter (Leiter Medienfamilie), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung); **Redaktion** Bernhard Camenisch (Sport), Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schnider, Thomas Senn, Sibylle Speiser, Silvano Umberg (Sport), Fabio Wyss

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Ramona Nock

**Kundenservice Abo Samedia**

Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),

E-Mail: [abo@linthzeitung.ch](mailto:abo@linthzeitung.ch)

**Insertate** Samedia Promotion AG,

Telefon 055 285 91 14,

E-Mail: [rapperswil.promotion@samedia.ch](mailto:rapperswil.promotion@samedia.ch)

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt):

69 795 Exemplare,

davon verkaufte Auflage 66 308 Exemplare

(WEMF-/SW-beglaubigt, 2020)

**Reichweite** 163 000 Leser

(MACH-Basic 2020-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

**Adresse:** Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach,

Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

**E-Mail:** [redaktion@linthzeitung.ch](mailto:redaktion@linthzeitung.ch);

[leserreporter@linthzeitung.ch](mailto:leserreporter@linthzeitung.ch); [meinegemeinde@linthzeitung.ch](mailto:meinegemeinde@linthzeitung.ch)

© LZ Linth Zeitung AG

INSERAT

## Schöne Performance-Aussichten

mit dem innovativen acrevis Anlagemodell und persönlicher Beratung.

[acrevis.ch](http://acrevis.ch)

St. Gallen · Gossau SG · Wil SG · Wiesendangen · Bütschwil  
Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ



**acrevis**  
Meine Bank fürs Leben